

Herzlich willkommen an der abi bertha



bertha
Bertha-von-Suttner-Schule



bertha ist:

Selbstständige
Schule

Europaschule
KulturSchule

Ganztagsschule

Gütesiegelschule für
Hochbegabung

abi bertha Schulporträt
(Fr. Theis)

Vorstellung des Teams

- **InSeLn:**
Frau Friedrich, Herr Wypchlo, Julia Brendler, Naim Amiri
- **Bilingualer Unterricht:**
Herr Birzl
- **Internationales:**
Hr. Ehlers
- **Berufs- und Studienorientierung:**
Herr Friedrich
- **Stufenleitung der JGS 10 / Koordinatorin der E-Phase:**
Frau Labusek
- **Oberstufenleitung:**
Frau Theis



Über die bertha

- 1973 Gründung der Schule als IGS
- 1993 gymnasiale Oberstufe
- 2014 neues Oberstufengebäude – abi bertha
- Seit 01/07 Gütesiegelschule Hochbegabten- und Begabungsförderung
- Seit 06/12 Europaschule
- Seit 06/12 KulturSchule
- Seit 07/14 Selbstständige Schule

Schuljahr 2024/25

- 1944 Schüler:innen
- 516 Schüler:innen in der Oberstufe
- 179 Lehrkräfte



Unser bertha-Kollegium



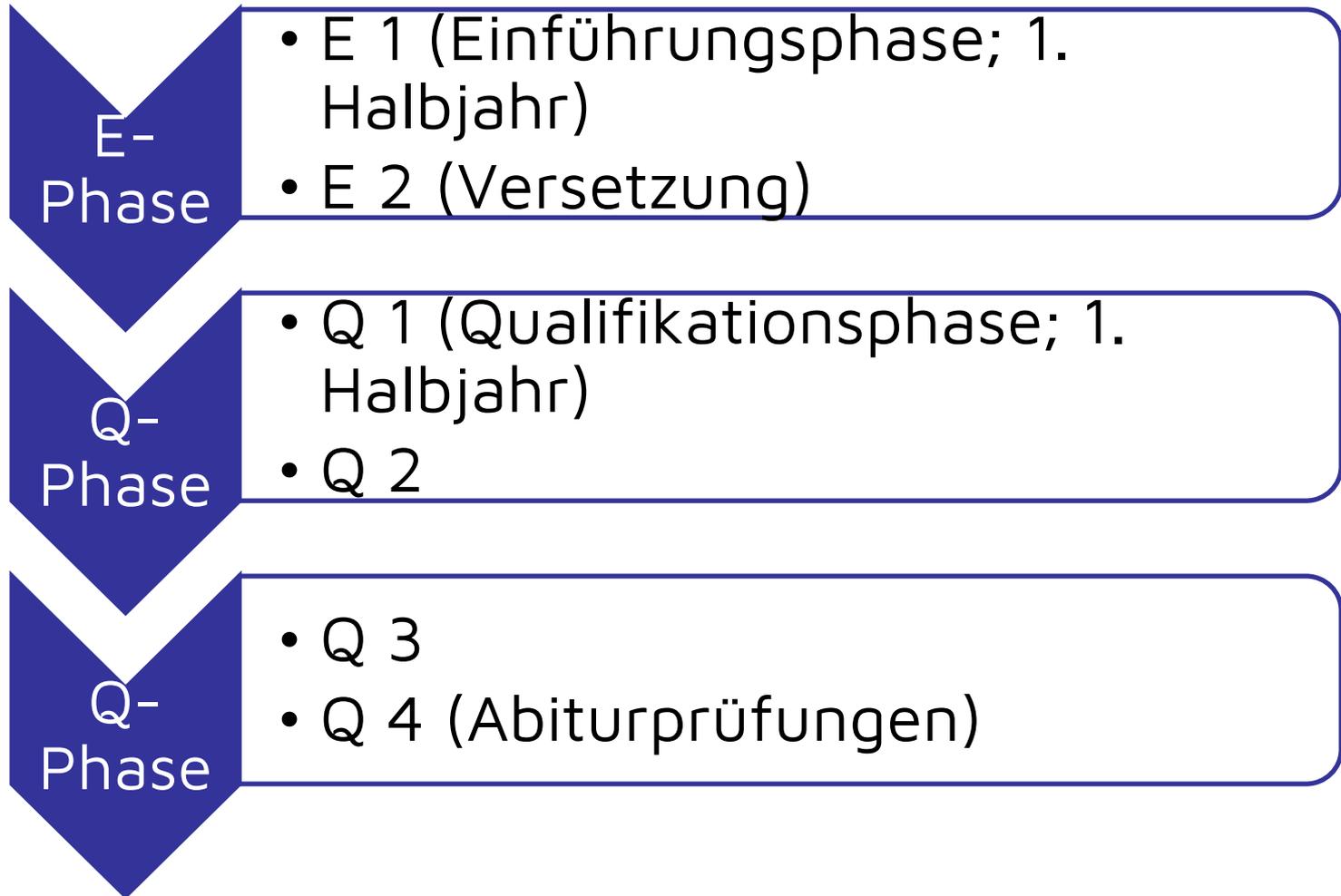
abi bertha Schulporträt
(Fr. Theis)

Unser Ziel ist unser Erfolg: Der Erfolg unserer Schülerinnen und Schüler



Ergebnisse liegen häufig über dem Landesdurchschnitt beim Zentralabitur

Der Aufbau der GOS (gymnasiale Oberstufe)



Stundentafel in der E-Phase



I.

- **Deutsch: 3 (4)**
- **1. FS: 3 (4)**
- **2. FS: 3**
- Kunst/Musik: 2

II

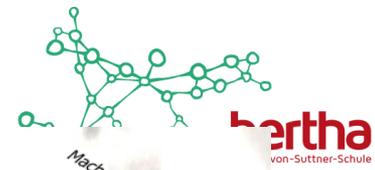
- PoWi: 2 (bili 3)
- Geschichte: 2 (bili 3)
- Religion/Ethik: 2

III.

- Biologie (bili)/Chemie/Physik/Informatik: 2
Fächer à 3
- **Mathematik: 4**

Sport: 2
Profilbildung: 3 (Lernentwicklungsgespräche und Profilkurs)

Unsere Orientierungskurse



- Chinesisch
- Italienisch
- Fit for life
- Mensch und Umwelt
- Umwelt und Ernährung
- Naturwissenschaften
- Modedesign
- Darstellendes Spiel
- Deutsch Förderkurs
- Musik
- Nationalsozialismus und Europa

学习汉语
Orientierungskurs Chinesisch

... dann lern doch Chinesisch!

❖ „Lernen wir nur die Sprache?“

Nein, wir beschäftigen uns auch mit der Kultur Chinas. Dabei gehe ich auf eure Interessen ein!
Beispielthemen: Chinesische Kalligraphie, Chinesisch kochen, Feste und Bräuche, kulturelle Eigenheiten, ...

❖ „Wobei kann mir Chinesisch in meinem späteren Berufsleben helfen?“

Chinesisch lernen nur sehr wenige SchülerInnen. Du zeigst dadurch, dass du ...

a) ... eine *Persönlichkeit mit eigenen und besonderen Interessen* bist, und du dich deutlich von der Masse abhebst.

b) ... *Neuem gegenüber nicht nur aufgeschlossen* bist, sondern bereit bist, dich auf Unbekanntes einzulassen und dich intensiv damit zu beschäftigen. Du wirst in deinem Arbeitsleben immer wieder vor Aufgaben gestellt werden, in die du dich neu einarbeiten musst.

c) ... bereit bist, *dich Herausforderungen zu stellen* und nicht davor zurückschreckst! In den meisten Berufen wird Durchhaltevermögen und der Willen, sich auch durch schwierige Aufgaben durchzubeißen, vorausgesetzt.

d) ... Spaß daran hast, *dich mit anderen Kulturen aktiv zu beschäftigen!* Die heutige Arbeitswelt ist multikulturell.

Zeig schon in deinem Lebenslauf, dass du etwas Besonderes bist!

❖ „Was bringt es mir persönlich?“

a) *Du lernst dich selbst besser kennen!* Durch die Beschäftigung mit der sehr andersartigen chinesischen Kultur, kannst du dich und deine eigene Kultur besser kennenlernen. Werde dir bewusst, welche Werte, die wir in Europa als selbstverständlich voraussetzen, für dich unverzichtbar sind. Evtl. entdeckst du dabei auch Fähigkeiten, von denen du vielleicht noch gar nicht wusstest.

b) *Du erwirbst interkulturelle Kompetenz!* Das Aufeinandertreffen von Chinesen und Europäern ist meistens nicht ganz einfach. Wir beschäftigen uns mit typischen Eigenheiten, worauf man im Kontakt achten sollte und wie man mit Probleme umgehen kann.

❖ „Chinesisch ist doch bestimmt sehr schwer!“ – Stimmt nicht!

Chinesisch ist eine Sprache, die z.B. keine Flexionen kennt! Ob „ich“, „du“ oder „er/sie/es“, Vergangenheit oder Zukunft, Singular oder Plural, das Wort bleibt immer gleich und wird nicht verändert!

EXTRA * **Chinaaustausch** nach Liaocheng alle zwei Jahre!
* Vorbereitung auf das offizielle **Sprachzertifikat (HSK1)** der VR China in einem freiwilligen Fortsetzungskurs in der Q-Phase

Solltet ihr oder eure Eltern Fragen haben, schreibt mir eine Email (julia.berindei@bertha-online.de)!

Exemplarische Stundenpläne

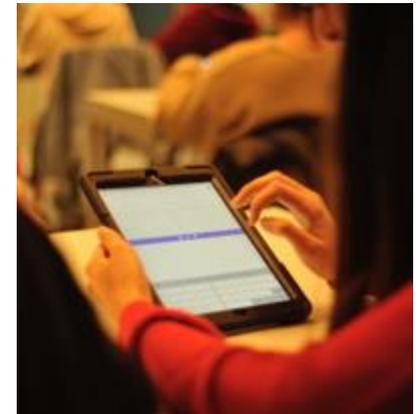
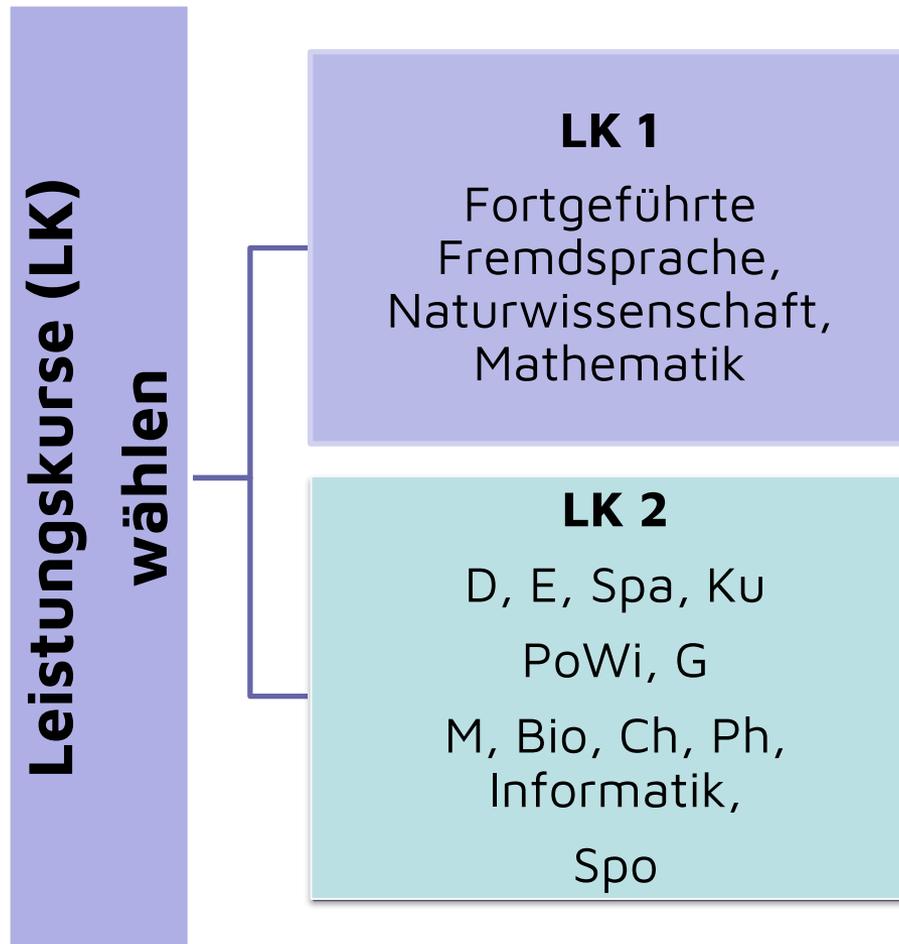


	Montag 09.01.23	Dienstag 10.01.23	Mittwoch 11.01.23	Donnerstag 12.01.23	Freitag 13.01.23
08:00	11a ESSE SPO BILIE 01 S12	11a AMOW E E006		11a, 11b, 11c KPFA REVE 01 E006	11a FRTG E006
09:55	11a BIRZ GBILIE 01 E007	11a, 11b, 11c EHLE FE 02 E007	11a LIPP M E006		11a AMOW E E006
10:40	11a FRJO POWIE bilii 01 E007			11a, 11b, 11c MART CHE 01 C028	
11:45	11a WUEN, LIPP M E006	11a FRTG D E006	11a, 11b BLUM BIO E bilii 01 C113	11a, 11b, 11c EHLE FE 02 E010	11a, 11b, 11c MART CHE 01 C028
12:30					
13:15					
14:00	11a, 11b FRIL KUE BILII 01 C-102	11a MART, GARZ LC E006, E007	11a, 11b, 11c GHEZ, TRIL SOWA1 E023 DSP	11a, 11b, 11c SAME SOWA3 E022 Fit for Life	11a FRJO POWIE bilii 01 E006
14:45			DSP	Fit for Life	11a, 11b, 11c MART SOWA2 E010 Fit for Life
15:40	11a, 11b BLUM BIO E bilii 01 C114	11a, 11b, 11c BERI SOWA E007 Chinesisch Chinesisch			11a, 11b, 11c BROK SOWA4 E019 Italienisch
16:25		11a BIRZ GBILIE 01 E006			11a, 11b, 11c SHOB SOWA5 E009 Kochen und Ernährung
					11a, 11b, 11c SHMT SOWA6 B052 Kochen und Ernährung
					11a, 11b, 11c CALI SOWA7 E008 Mensch und Umwelt

	Montag 06.12.22	Dienstag 06.12.22	Mittwoch 07.12.22	Donnerstag 08.12.22	Freitag 09.12.22
08:00	12a SCHE BIOLK 01 C114		12a, 12b, 12c FRIL KULK 02 C-117	12a, 12b, 12c MART SPO GK 04 S13	12a, 12b, 12c KOER EGK 02 CD005 (G04)
08:45	12a SCHE TUT C114	12a, 12b, 12c FRIL KULK 02 C-112	12a, 12b, 12c FRIL KULK 02 C-117		
09:55		12a SCHE BIOLK 01 C114	12a SCHE BIOLK 01 C114		12a, 12b, 12c HATM POWIGK 04 E106
10:40					
11:45	12a, 12b, 12c HATM POWIGK 04 E115	12a EBER D GK 01 CD015 (G03)	12a BEDA M GK 07 E010	12a, 12b, 12c FRIL KULK 02 C-115	12a, 12b, 12c BEDA PH GK 01 C044 schriftl. Prf. 2 KA
12:30	12a, 12b, 12c BEDA PH GK 01 C046				schriftl. Prf. 2 KA
13:15				12a, 12b, 12c KOER EGK 02 E106	
14:00	12a EBER D GK 01 E109	12a, 12b, 12c SPAT G GK 01 E106		12a BEDA M GK 07 E009	
14:45					
15:40	12a, 12b, 12c ROSE ETHI GK 02 E109			12a, 12b, 12c SPAT G GK 01 E106	
16:25					

abi bertha Schulporträt
(Fr. Labusek)

Die Qualifikationsphase planen



Umrechnung der Noten in Punkte



Minderleistungen

Noten	Punkte
1+	15 Punkte
1	14 Punkte
1-	13 Punkte
2+	12 Punkte
2	11 Punkte
2-	10 Punkte
3+	09 Punkte
3	08 Punkte
3-	07 Punkte
4+	06 Punkte
4	05 Punkte
4-	04 Punkte
5+	03 Punkte
5	02 Punkte
5-	01 Punkt
6	00 Punkte



abi bertha, weil...

...das Lerncoachsystem begleitet und unterstützt



- Momentan 16 Lerncoaches in der E-Phase
- Pro LC ca. 12 SuS --> kleine Gruppen
- Unterricht in mind. einem Fach
- Pro Woche eine individuelle LC-Stunde
 - Aufgaben: größtenteils Lern- und Entwicklungsberatung
 - Verbindung mit „individualisiertem und selbstgesteuertem Lernen“ (InSeL)



Lerncoach-Gespräch



- Primär geht es in den LC-Gesprächen darum, mit den Lernenden (Coachees) gemeinsam Lösungen für bestimmte schulische oder private Anliegen zu finden.
- Ziel des Gesprächs ist es, die Coachees **ressourcen- & lösungsorientiert** zu beraten, anstatt Defizite zu fokussieren.
- Das Gespräch wird von den Schülern*innen vorbereitet und durch Fragen des LC strukturiert, sodass die Coachees selbst zu Lösungsansätzen kommen können.
- Am Ende werden Zielvereinbarungen getroffen, die stetig weiterverfolgt bzw. erweitert werden. Diese werden

abi bertha Schulporträt
(Fr. Labusek)

Hinweise und Tipps

- Offene Gesprächsumrahme schaffen durch:
 - „Jugendliche Minder“
 - „So Coachee-Aussagen Zeit nehmen“
 - „Anknüpfen an Coachee-Aussagen“
 - „Ich habe mich auf das Gespräch“
 - Aussagen von „Du“/ „Sich“ beachten!
- Konkrete und überprüfbare Aussagen (aus Coachee-Perspektive) sind sinnvoll!
 - ggf. Frage spezifizieren: „Wie markierst du deine Eltern/ Freunde/ Lehrkräfte/ Schachbrett?“
 - ggf. den Coachee in eine konkrete Lebens-/Situationsituation versetzen
- Konkrete und überprüfbare Aussagen (aus Coachee-Perspektive) sind sinnvoll!
 - ggf. Frage spezifizieren: „Wie markierst du deine Eltern/ Freunde/ Lehrkräfte/ Schachbrett?“
 - ggf. den Coachee in eine konkrete Lebens-/Situationsituation versetzen
- Konkrete und überprüfbare Aussagen (aus Coachee-Perspektive) sind sinnvoll!
 - ggf. Frage spezifizieren: „Wie markierst du deine Eltern/ Freunde/ Lehrkräfte/ Schachbrett?“
 - ggf. den Coachee in eine konkrete Lebens-/Situationsituation versetzen

bertha berät und begleitet
Vorbereitungsbogen E1.1
Selbsteinschätzung, Ziele, Einfinden in der E-Phase, Kurswahlen, Fachbelegung

Meine Stärken:

Meine Schwächen:

Das ist mein Ziel für das erste Halbjahr der E-Phase:

So erreiche ich mein persönliches Ziel:

Ergebnisse, Vereinbarungen, ...:

Datum:

Unterschrift Schülerin: Unterschrift Eltern: Unterschrift Beraterin:

Lerncoach-Stunde



Schulung von überfachlichen Kompetenzen anhand einer InSeL-Einheit:

- Nur wenn Schülerinnen und Schüler über angemessene Lernstrategien verfügen und ihr Lernen eigenständig organisieren und kontrollieren können, sind Lernerfolge möglich.
- Ebenso wichtig sind Engagement, Erfolgszuversicht und Eigeninitiative, um sich aktiv mit Lerninhalten auseinanderzusetzen und unterschiedliche Anforderungen bewältigen zu können.
- Zur verantwortungsbewussten Lebensgestaltung und zum Ausbildungs- und Berufserfolg sind insbesondere soziale und motivationale Kompetenzen und Bereitschaften von zentraler Bedeutung.

bertha inSeL HART

Notiere dir die Termine in deinem Stundenplan!

Name: _____ Lerncoach: _____

1. Gesprächstermin: _____ 3. Gesprächstermin: _____
 2. Gesprächstermin: _____ 4. Gesprächstermin: _____

Abgabe der Insel Einheit inkl. Lernprodukt (s. L37): Zwei Wochen vor Notenschluss

Information → Pflichtaufgabe ● Pflichtaufgabe ○ Wahlaufgabe

Kompetenz	Ebene / Partnerarbeit	Aufgabe	Datum	Notizen!
Ausgangsanalyse	●	LO Mein zukünftiges Ich		
Methodenkompetenz				
Lernmanagement	●	L1 Digitale und analoge Informations- & Arbeitsorganisation		
	●	L2 Meine Lernumgebung		
	●	L3 Hausaufgabenstrategie		
	●	L4 Leitfragen zur persönlichen Hausaufgabenstrategie		
Prüfungstrategien / Zeitmanagement	●	L5 Prüfungen vorbereiten & bestehen		
	●	L6 Tipps für eine erfolgreiche Prüfungsvorbereitung		
	●	L7 Zeitanalyse		
Informationsmanagement	●	L8 To-do-Liste / Prioritäten		
	●	L9 Informationsbeschaffung		
Präsentationstechnik	●	L10 Einschätzen von Webseiten		
	●	L11 Grundsätze zur Visualisierung		
	●	L12 Digitale Präsentationen		
	●	L13 Vortrag – Kurzreferate		
	○	L14 Sprechhemmungen & Redeangst		

*Beachte den Lernfortschritt und deinen Lernprozess. Notiere die Schwierigkeiten mit der vorliegenden Aufgabe! Oder konzentriere dich auf die Aufgabe gut bewältigen? Mache Notizen, um später besser lernen zu können.

Selbst- & Sozialkompetenz			
Selbstmanagement	●	L24 Persönlichkeit entwickeln	
	●	L25 Standortbestimmung zum Selbstmanagement	
	○	L26 Lebensziele	
Motivation	○	L27 Steine im Leben	
	○	L28 Sich selbst motivieren	
Analysieren & Entscheiden	○	L29 Entwicklung von Motivationsstrategien	
	○	L30 Probleme erkennen & lösen	
Stressbewältigung / Konzentration	○	L31 Titanic-Übung	
	○	L32 Stress erkennen und bewältigen	
Auftreten / Benehmen	○	L33 persönliche Strategien gegen Stress	
	○	L34 Kompetenz durch Ausstrahlung	
	○	L35 Kleider machen Leute	
	○	L36 Selbst- und Fremdeinschätzung	
Ziel des Kompetenstrainings			
Analyse des Kompetenzerwerbs	○	L37 Erstellung eines Lernprodukts	

abi bertha Schulporträt
(Fr. Labusek)

abi bertha - InSeLn



Individuelle Lernziele setzen

Nachhaltig wichtige Arbeitsmethoden

erwerben und anwenden

Selbstständig lernen und Arbeiten

Eigene Lernprozesse reflektieren

Leistungsmessungen gezielt vorbereiten



abi bertha Schulporträt
(Fr. Friedrich)

Lernen neu in den Blick nehmen.

selbstständig entdecken...

...aber gesehen werden



abi bertha Schulporträt
(Frau Friedrich)

Wechselnde Lernorte



abi bertha - Die Medienwelt im Unterricht



- SMART Boards
- Dokumentenkameras



- PC-Räume
- Tablets

Wechselnde Perspektiven



abi bertha – moderne Ausstattung



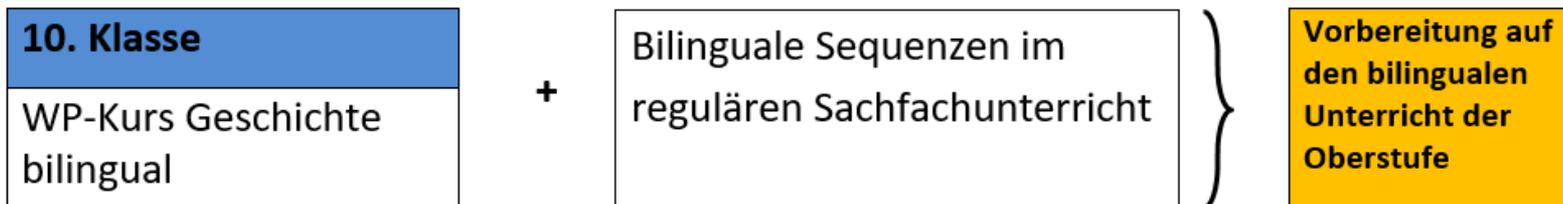
abi bertha Schulporträt
(Fr. Friedrich)

abi bertha – Bilingualer Unterricht



Bilingualer Unterricht

Mittelstufe



Oberstufe

E-Phase		Q1-2	Q3-4	}	Bilinguales Zertifikat der BvSS (Dokumentation aller belegten bilingualen Kurse als Zusatz zum Abiturzeugnis)
Geschichte bilingual	Bilinguale Klasse(n)	Geschichte bilingual	Geschichte bilingual		
PoWi bilingual		PoWi bilingual	PoWi bilingual		
Biologie bilingual		Fortführung der bilingualen Kurse bei ausreichender Kursgröße			
Kunst bilingual					
Sport bilingual					

abi bertha –

Internationales Betriebspraktikum



Das Praktikum bietet die Möglichkeit, ...

- 3 Wochen lang (Januar/Februar) in einem irischen Betrieb zu arbeiten
- die englischen Sprachkenntnisse anzuwenden und zu verbessern.
- die irische Kultur kennenzulernen.
- 3 Wochen lang mit Mitschüler(innen) zusammen zu leben und Spaß zu haben.
- einem selbst zu beweisen, dass man den Alltag alleine meistern kann.
- ein Zertifikat der Schule für das IBP zu erwerben.
- grundlegende Kompetenzen in Business English zu erwerben.



abi bertha Schulporträt
(Hr. Birzl)



Berufs- und Studienorientierung



- Zweiwöchiges Betriebspraktikum in Q1
- Dreiwöchiges Betriebspraktikum in Irland in Q1
- Kooperationsvertrag mit der Universität Frankfurt am Main / Exkursion zu MainStudy
- Beratungstermine der Agentur für Arbeit vor Ort
- Bewerbertraining
- Betriebserkundungen des Arbeitskreises SchuleWirtschaft
- BSO-Projektwoche in der E-Phase
- (Besuch der hobit, Besuch des Tages der offenen Tür der JGU Mainz)
- Regelmäßige Informationsveranstaltung über das Duale Studium



„berthas“ Abiturientinnen und Abiturienten



und 2028 ?

Sollten Sie Interesse haben – wie geht es weiter?



Schüler:innen...

- der bertha, der LBS, der MBS, der MNS erhalten über die Stufenleitungen des Jahrgangs 10 bzw. über ihre Klassenleitungen **zwei Links** (Anmeldung mit allen relevanten Daten / Wünschen sowie die Kurswahl in der GOS)
- die von außerhalb kommen, lassen uns bitte einen Interessenbekundungsbogen zukommen (wo? digital auf der Homepage oder hier ausgedruckt) und werden anschließend per E-Mail über die Möglichkeit einer Aufnahme informiert.

Und ein wenig genauer...

Wann?	Was?
Vor den Weihnachtsferien	Weiterleitung des Anmelde-Links über eure Schule
Bis Anfang Februar	Anmeldung muss erfolgt sein
Nach der Anmeldung	Erhalt einer E-Mail an die angegebene E-Mail-Adresse mit Link und Schlüssel zur Kurswahl
Unmittelbar danach	Senden des unterschriebenen <u>pdf</u> -Kurswahlbogens per Mail an: nicole.theis@bertha-online.de
Osterferien	Vorläufige Aufnahmebestätigung
Letzter Schultag vor den Sommerferien/ erste drei Tage in den Sommerferien	Einreichen des Zeugnisses im Schulbüro / bei Frau Theis
Sommerferien	Endgültige Aufnahmebestätigung mit Klassenzuweisung und Informationen zum ersten Schultag
Erster Schultag	Ab 10h: Begrüßung in der Aula (je nach Klasse) / Organisatorisches
Zweiter und dritter Schultag	Stundenplan / Organisatorisches / Einführung <u>InSel</u>
Ab dann:	Unterricht nach Plan

Das Team der abi bertha



bedankt sich für Ihre Aufmerksamkeit und freut sich nun sehr auf den persönlichen Austausch mit Ihnen!

Wir freuen uns, Ihre Kinder im Schuljahr 2025/26 bei uns begrüßen zu dürfen.

Bis dahin schauen Sie bei uns vorbei unter:

www.bertha-online.de

Oder kommen Sie zu einem individuellen Beratungsgespräch!

**Tag der offenen Tür:
14.12.2024, 10.00 – 13.00 Uhr**

abi bertha Schulporträt
(Fr. Labusek)

Welche Fächer muss ich in der Q-Phase (12/13) belegen?



Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld				
	Q1	Q2	Q3	Q4
Deutsch	●	●	●	●
Eine aus der Mittelstufe fortgeführte Fremdsprache	●	●	●	●
Eine weitere Fremdsprache	○	○		
Kunst oder Musik	●	●		
Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld				
	Q1	Q2	Q3	Q4
Politik und Wirtschaft	●	●		
Geschichte	●	●	●	●
Religion oder Ethik	●	●	●	●
Mathematisch-naturwissenschaftliches Aufgabenfeld				
	Q1	Q2	Q3	Q4
Mathematik	●	●	●	●
Eine Naturwissenschaft: Biologie, Chemie, Physik oder Informatik	●	●	●	●
Eine weitere Naturwissenschaft	○	○		
Sport	●	●	●	●

Welche Noten aus der Q-Phase (12/13) zählen für mein Abitur?



Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld				
	Q1	Q2	Q3	Q4
Deutsch	■	■	■	■
Eine aus der Mittelstufe fortgeführte Fremdsprache	■	■	■	■
Eine weitere Fremdsprache	()	()		
Kunst oder Musik	■	■		
Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld (Aus diesem Aufgabenfeld müssen <u>insgesamt sechs</u> Kurse eingebracht werden)				
	Q1	Q2	Q3	Q4
Politik und Wirtschaft	■	■		
Geschichte			■	■
Religion oder Ethik				
Mathematisch-naturwissenschaftliches Aufgabenfeld				
	Q1	Q2	Q3	Q4
Mathematik	■	■	■	■
Eine Naturwissenschaft: Biologie, Chemie, Physik oder Informatik	■	■	■	■
Eine weitere Naturwissenschaft	()	()		
Sport (In Sport dürfen maximal drei Kurshalbjahre in die Gesamtqualifikation eingebracht werden.)				

Leistungsanforderungen im Abiturbereich



Prüfungsfach 1: Leistungskurs 1

- Schriftlich (300 Min.)

Prüfungsfach 2: Leistungskurs 2

- Schriftlich (300 Min.)

Prüfungsfach 3: Grundkurs 1

- Schriftlich (255 Min.)

Prüfungsfach 4: Grundkurs 2

- Mündlich, 30 Minuten Vorbereitungszeit, 20 Minuten Prüfungsgespräch

Prüfungsfach 5: Grundkurs 3

- Mündlich, Präsentationsprüfung (15/15), besondere Lernleistung

Müssen
mind. 2
AF
abdecken

Müssen
alle 3 AF
abdecken

Erwerb der allgemeinen Hochschulreife

